

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 62 (1964)

Heft: 1

Nachruf: Werner Keller, Kreuzlingen

Autor: K.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seine Tätigkeit an der ETH wurde ergänzt durch intensive Mitarbeit in der Vereinigung schweizerischer Straßenbaufachmänner.

Für das Leben von Prof. Stahel ist das Wirken in der Armee von entscheidender Bedeutung gewesen. Seine militärische Laufbahn begann beim Sappeur-Zugführer und endete mit dem Geniechef eines Armeekorps.

Während 13 Jahren sind die Studenten der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung von Prof. Stahel in den Straßenbau eingeführt worden. Ihnen war er nicht nur der Fachmann, sondern ein väterlicher Freund, der die Sorgen der Studenten kannte. Sie schätzten an ihm sein äußerst ausgeprägtes Gefühl für Gerechtigkeit und eine nie nachlassende Güte.

Werner Keller, Kreuzlingen †



Samstag, 23. März 1963, freute sich unser Kollege Werner Keller mit seinen 13 alten Studienkollegen Bregenzer, Forrer, Grieshaber, von Gunten, Locher, Moser, Mülchi, Staub, Stauber, Weber, Wyss und Zoss sowie dem 82jährigen Lehrer Rudolf Werffeli in Winterthur am Jubiläum der vor 50 Jahren erfolgten Diplomierung gesund und frohgelaunt mitmachen zu können. Niemand ahnte, daß er schon ein halbes Jahr später nach kurzem Unwohlsein am 10. Oktober uns für immer verlassen würde.

Am 13. August 1892 in Alterswilen TG geboren und aufgewachsen, erwarb sich Werner Keller 1913 das Geometerdiplom und 1916 das Grundbuchgeometerpatent. Rapperswil, Laufenburg, Aarau, Locarno, Dübendorf, Horgen und Vevey waren seine Ausbildungsetappen vor seiner eigenen Büroeröffnung 1927 in Alterswilen. Im Jahre 1930 übersiedelte er nach dem nahen Kreuzlingen. Er führte die Neuvermessungen der thurgauischen Gemeinden Weerswilen, Ermatingen, Triboltingen, Hugelshofen und Dotnacht durch und besorgte die Nachführung dieser Gemein-

den sowie der Gemeinden Kreuzlingen, Bottighofen, Tägerwilen und Gottlieben.

Kennzeichnend für sein markantes Wesen war seine kompromißlos-konsequente und überaus sorgfältig-pflichtgetreue, mit viel Mut und Zivilcourage geführte Berufs- und Lebensführung. Mit unermüdlichem Arbeitswillen ging er ganz in seinen drei Idealen: Familienvater, Geometer und Bürger, auf. Erholung suchte und fand er in Sänger- und Schützenkreisen und schoß noch als 71jähriger im August 1963 am eidgenössischen Schützenfest Zürich ein Glanzresultat. Mit seinen Staatsbürgerpflichten nahm er es sehr ernst und war eines der mutigsten und eifrigsten Freisinnsmitglieder. Denn Halbheiten kannte und duldete Kollege Keller nicht und scheute sich nie, weder als Mensch noch als Wächter echter Demokratie, offen und tapfer für alles als wahr und gut Erkannte unerschrocken einzustehen.

K. St.

† Ernest Pelichet



Le 27 octobre 1963, nous apprenions avec un vif chagrin le départ de notre distingué et vénéré collègue Monsieur Ernest Pelichet, géomètre officiel à Nyon, décédé dans sa 84^e année après une longue maladie.

Né à Aclens le 8 mars 1879 et originaire de Vullierens, il fit ses classes primaires à Chavornay et secondaires à Lausanne où il suivit les cours spéciaux pour géomètres.

Dès juin 1897, date de l'examen préliminaire, c'est le stage professionnel qu'il accomplit entre autres chez le géomètre breveté Constant Bonard à Romainmôtier. Après les examens définitifs, en juillet 1901, Ernest Pelichet obtint le brevet vaudois de géomètre le 11 mars 1902.

Etabli à Nyon la même année, il reprit l'étude du géomètre Paul Etier appelé au Conseil d'Etat et devenu chef du Département des travaux publics.